

30 Jahre Bergmarathon: Die Höhen und Tiefen einer Familiengeschichte

Am 7. Juli feiert die Veranstaltung ein großes Jubiläum. Die Organisatoren blicken zurück

Von Gabriel Egger

GMUNDEN. Er bereiste die ganze Welt, kannte ihre Kulturen und stand auf ihren höchsten Gipfeln. Doch es war diese eine Strecke vor der Haustür, die Willi Buchinger jahrelang nicht aus dem Kopf ging. In 24 Stunden einmal rund um den Traunsee wandern. „Das müsste doch möglich sein“, sagte sich der Pinsdorfer immer wieder, wenn er von der Terrasse des Naturfreundehauses auf dem Traunstein die umliegenden Berge musterte.

„Den Willi hat das nicht mehr losgelassen. Aber damals war da ja noch überhaupt kein Wegenetz vorhanden“, erinnert sich Buchingers Bergkamerad Manfred Spitzbart zurück. Sie probierten es trotzdem.

Aufatmen in Ebensee

Am 10. Juni 1989 starteten schließlich 42 Verwegene in Gmunden, um den Traunsee zu umrunden. Mehr als die Hälfte warf das Handtuch. Willi Buchinger nicht. Er organisierte den Bergmarathon sieben weitere Male - bis ihn eine Krankheit ans Bett fesselte. Manfred Spitzbart übernahm. „Das war für mich sehr emotional. Ich hab' dem Willi noch ein Teilnehmerleiberl zu ihm nach Hause ge-

bracht. Er hat sich so gefreut“, sagt Spitzbart. Vier Tage später starb Willi Buchinger. Der Bergmarathon lebte dank Manfred Spitzbart weiter. Freuen konnte sich der aber immer erst in Ebensee.

„Wenn die Teilnehmer auf dem Traunstein waren und den steilen Weg zur Spitzlsteinalm meistern mussten, war ich immer sehr angespannt“, sagt der Hüttenreferent der oberösterreichischen Naturfreunde. Ein Teilnehmer aus Deutschland habe den Traunstein einmal überhaupt verweigert. „Er durfte ihn auslassen und über die

Forststraße gehen“, erinnert sich Spitzbart. Er erinnert sich auch an Schnee im Juli, an heftige Gewitter und an unerträgliche Hitze. Besonders aber sei ihm die Freude der älteren Teilnehmer im Gedächtnis geblieben. „Sie haben mich im Ziel umarmt, weil sie es geschafft haben und ich hab' mich gefreut, als wäre ich selbst mitgegangen. Es war eine unglaublich schöne Zeit.“ Der 25. Bergmarathon war für

Manfred Spitzbart der letzte. 2014 übernahm Willi Buchingers Sohn Harald das Zepter.

„Das war ein Schlag ins Gesicht“

„Den Traum des Papas weiterleben können, das ist für mich etwas ganz Besonderes“, sagt der Pinsdorfer. Auch Mama Buchinger ist seit 30 Jahren als Helferin an der Strecke aktiv. Heuer haben sich 400 Teilnehmer mehr als vor 30 Jahren für die 70 Kilometer und 4500 Höhenmeter lange Strecke angemeldet. Mehr als 1000 sind es auf den drei Strecken insgesamt. Sie kommen aus 15 Nationen.

„Alles ist größer und schneller geworden, aber Teilnehmer, Helfer und Organisatoren sind immer noch eine große Familie“, sagt der Veranstalter. Diese Familie hielt auch zusammen, als den vielen Höhen vor zwei Jahren eine Talfahrt folgte. Der junge Sportler Marcus B. kam nie im Ziel an. Der 24-Jährige starb an der Ostseite des Gmundenbergs. „Das war für uns alle ein Schlag ins Gesicht und hat unglaublich weh getan. Da fragst du dich als Organisator im ersten Moment, ob du überhaupt weitermachen sollst.“

Harald Buchinger machte weiter. Für die vielen glücklichen Gesichter im Ziel, für den Spaß am Abenteuer - und für seinen Vater Willi.

Manfred Spitzbart (links) organisierte den Bergmarathon rund um den Traunsee bis 2014. Dann übernahm Harald Buchinger. Foto: Gary Sperrer



Sport-Überblick

FUSSBALL

LASK spielt in Vorchdorf

VORCHDORF. Der Landesliga-Verein ASKÖ Schachner Vorchdorf richtet morgen ein internationales Testspiel zwischen dem LASK Linz und dem mehrfachen zyprischen Meister Apollon Limassol aus. Ankick ist um 18 Uhr. Nach dem Testspiel in der Schachner-Arena wird im Klubheim das Vorrundenspiel der Fußball-WM zwischen Deutschland und Schweden als Public Viewing gezeigt.

BASEBALL

A's unterliegen Favoriten

ATTNANG-PUCHHEIM. Am dritten Spieltag des Federation Cups in Brasschaat (Belgien) setzte es für Österreichs Vertreter, die ASAK Athletics Attnang-Puchheim, die zweite Niederlage: Die A's unterliegen den als Turnierfavoriten gehandelten Astros Valencia (ESP) mit 4:12.

Kurz berichtet

Großes Stadtfest

LAAKIRCHEN. Morgen laden Stadtgemeinde, Wirtschaftstreibende und Vereine zum diesjährigen Laakirchner Stadtfest ins Ortszentrum ein. Gefeierte wird ab 15 Uhr mit toller Musik, abwechslungsreicher Kulinarik und großem Familienprogramm. Den musikalischen Auftakt machen ab 16 Uhr traditionell die örtlichen Musikkapellen und -gruppen. Mit dabei ist heuer die Feldmusik Grosswangen aus dem Kanton Luzern in der Schweiz. Die Partnerkapelle der Lindacher Musikkapelle ist eine der besten der Schweiz und wird mit mehr als 70 Musikern aufspielen. Weiters im Programm: die Köcker-Musi, die Traunbridge Dixieland Band, das Salzkammergut-Trio und die Country-Gruppe Still Country.



Die U18 der UVB Vöcklamarkt (OÖN)

Vöcklamarkts U18 will den Landestitel holen

VÖCKLAMARKT. Die U18 von Fußball-Regionalligist UVB Vöcklamarkt hat gute Karten im Kampf um den Titel in der OÖ-Nachwuchsliga. Nach dem Unentschieden gegen Vorwärts Steyr hat der UVB-Nachwuchs zwei Runden vor Schluss fünf Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Das Spiel am Samstag (18.30 Uhr) gegen die Blaue Elf aus Linz daheim in Vöcklamarkt könnte bereits vorzeitig den Titel in der höchsten Spielklasse auf Vereinesebene bedeuten. Der Vöcklamarkter Nachwuchs würde sich über zahlreiche Unterstützung von den Zuschauerrängen freuen, wenn es um die OÖ-Meisterschaft in der Altersklasse U18 geht.

WERBUNG

EUROTHERMEN-RESORT BAD SCHALLERBACH

Aquapulco ■ Tropicana ■ AusZeit

KOHLEBAHNHOF SCHEIBN
Geboltskirchen

ERLEBNISBERG LUISENHÖHE
Haag am Hausruck

ZOO SCHMIDING
Krenglbach

NATURERLEBNISBAD
Gallspach

TRAITNACHTAL-LEHRPFAD
Wallern

LANDSCHLOSS PARZ
Grieskirchen

AUSFLUGSZIELE IN DER VITALWELT



Infos & Zimmervermittlung
Fahrrad- und E-Bike-Verleih
Tourist-Info Urlaubsregion Vitalwelt Bad Schallerbach
4701 Bad Schallerbach, Promenade 2
Telefon 07249/42071-0

